

ASBewegt

Die Kunden- und Mitgliederzeitung des KV Hannover-Land/Schaumburg



Gestern – heute – morgen

EIN HERZ FÜR „DÜDOS“
Blaulicht-Sammler
Michael Nixdorf

ASB EXPANDIERT
Neue Tagespflege
in Bückeberg

SUPERHELDEN GESUCHT
Freiwilligendienst
beim ASB

Liebe Leserinnen und Leser, liebe ASBewegte,

einen Monat vor Weihnachten wird es bei vielen von uns wieder schrecklich stressig – noch so viel zu erledigen, zu besorgen, zu organisieren ... Sie kennen das sicher. Ich möchte Sie herzlich einladen, beim Lesen dieser Ausgabe ein klein wenig zu entspannen, zur Ruhe zu kommen und sich vor allem gut unterhalten zu fühlen!

Lernen Sie zum Beispiel Michael Nixdorf kennen – der nämlich hat ein völlig ungewöhnliches Hobby: Er begeistert sich für „Rettungsgeschichte auf Rädern“, sammelt ausrangierte Rettungswagen und erweckt sie zu neuem Leben.

Zugegeben – ein wenig unerschrocken sollten Sie beim Anblick dieser Bilder schon sein: Wir zeigen Ihnen, wie das Team der „Realistischen Unfall-darstellung“ Laienschauspieler bei einer realitätsgetreuen Großübung ziemlich detailgenau (und damit blutig) schminkt. Nur so können sich unsere Helfer auf den Ernstfall gut vorbereiten.

Ziemlich stolz sind wir darauf, dass wir seit Sommer 2017 als erster Samariter-Kreisverband Betreuungsplätze in Großtagespflegen anbieten und damit Müttern und Vätern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zur Seite stehen können. Und auch unser zunehmendes Engagement in Bückeberg macht uns viel Freude. Hier eröffnen wir voraussichtlich im Spätsommer 2018 eine neue Tagespflege für Senioren.



Nadine Brockhoff

Übrigens: Rufen Sie uns doch einmal an! Da erwartet Sie nämlich nicht nur kompetenter Rat und Hilfe – Sie bekommen in unserer Warteschleife auch „was auf die Ohren“. 96-Stadionsänger Ossy Pfeiffer hat für uns „Das bisschen Haushalt ...“ musikalisch „aufgefrischt“ ...

Ehe ich Ihnen jetzt eine fröhliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein friedliches und gesundes neues Jahr wünsche, gebe ich Ihnen noch einen Tipp: Gucken Sie ab Anfang Dezember doch einmal beim ASB-Bahnhof vorbei – dort bringt nämlich unser wunderschöner Weihnachtsbaum den Platz zum Strahlen.

Herzlichst

Nadine Brockhoff

Nadine Brockhoff

Inhaltsverzeichnis

Großübung	4-5
Schminke und Schreie für den Ernstfall	
Expansion Bückeburg	6-7
Grundstein für Tagespflege gelegt	
Das bisschen Haushalt ...	8-9
„Hausfrauen-Hymne“ im Westernstyle	
Der Blaulicht-Sammler	10-13
Rettungsgeschichte auf Rädern	
Neuer Verein	14
Veranstalter im ASB-Bahnhof	
Bandporträt	15
beatbar	
Termine	16-17
Wir vom ASB	18-19
Christoph Schlinzig	
Hannah-Arendt-Gymnasium	20
50-jähriges Jubiläum	
Erste-Hilfe-Ausbilder gesucht	21
Wissensvermittler für Lebensretter	
Großtagespflege	22-23
Dedelino I und II	
Ellernstraße	24-25
ASB übernimmt Egestorfer Quartierstreff	
FSJ	26-27
#ZeiteinSuperheldzuwerden	
Kurz notiert	28-30
Anmeldung Seniorenweihnachtsfeier	31



IMPRESSUM

Herausgeber: ASB KV Hannover-Land/Schaumburg
 Texte: Julia-Marie Meisenburg, Jens Hauschke, Frank Krüger
 Satz, Grafik, Druck: dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf
 Fotos: Frank Krüger, Sven Grabe, Frank Hermann, Christiane Neupert, ASB
 Auflage: 15.000 Stück

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)
 Landesverband Niedersachsen e. V.
 Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg
 Siegfried-Lehmann-Straße 5-11, 30890 Barsinghausen
 (05105) 77 00-0
 Kreisverbandsgeschäftsführer: Jens Meier
www.asb-hannoverland-shg.de

ASB-Bahnhof Barsinghausen
 Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen
 (05105) 77 00-66
ASB-bahnhof@asb-hannoverland-shg.de
www.asb-bahnhof-barsinghausen.de



Folgt uns auf Facebook!
 ASB-Bahnhof Barsinghausen & ASB Hannover-Land/Schaumburg



Schminke und Schreie für den Ernstfall

Es sind Schreie, die unter die Haut gehen, bis ins Mark erschüttern: „Es tut soooo weh!“, „Warum hilft mir denn keiner?“, „Mein Freund ist weg, wo ist mein Freund?“ und „Ich will zu meiner Mama!“. Auf der Tribüne des August-Wenzel-Stadions herrscht Chaos und Panik. Fußballfans haben dort mehrere Bengalos gezündet. In der Hand einer jungen Frau ist ein Feuerwerkskörper explodiert – dort, wo die Finger waren, ist jetzt nur noch eine blutig-klumpige Masse zu sehen. Mehrere Besucher haben verheerende Brandverletzungen, andere liegen bewegungslos am Boden. Ein blutüberströmter Vater hat seinen Sohn zwischen den Fliehenden verloren, sucht verzweifelt nach ihm ...

Ein echtes Horrorszenario also. Doch das ist zum Glück nur gespielt! Denn was viele Menschen nicht wissen: Um im Ernstfall richtig und schnell reagieren zu können, müssen auch Retter üben! Deshalb haben Ende September 125 Mitglieder des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) aus ganz Niedersachsen im Calenberger Land gemeinsam mit Stadtfeuerwehren einen Katastropheneinsatz simuliert. Mit gleich zwei herausfordernden Ausgangslagen: Neben der Massenpanik im Stadion an der Kirchdorfer Straße in Barsinghausen mussten die Retter



zeitgleich auch noch zu einem verhängnisvollen Brand in einem Gehrdeiner Seniorenheim ausrücken und dort Verletzte betreuen. Geburtstagskerzen sollten im Obergeschoss eine Gardine in Brand gesetzt haben. Die Folge: Panik unter den Bewohnern, eine Person bekommt einen Herzinfarkt, eine andere erleidet ein Lungenödem, zwei Statisten behindern die Einsatzkräfte.

Damit das notwendige Training für den Ernstfall auch tatsächlich geradezu erschreckend wirklichkeitsnah erschien, spielten an beiden „Unfallorten“ rund 80 Statisten ihre Rollen. Sie gehören größtenteils zum ASB-Team der „Realistischen Unfalldarstellung“ (RUD). Der wichtige Job der Laiendarsteller – im Fachjargon „Mimen“ genannt – und der Schminker: Unfallsituationen und Verletzungen so realistisch wie möglich nachzustellen. Ob Schock, Knochenbrüche, blutende Wunden, Verbrennungen oder Herzinfarkt – fast alle Erkrankungen und Verletzungen, mit denen die Helfer im Einsatz konfrontiert werden können, werden durch die „RUD’s“ dargestellt. Unterstützt werden sie dabei von Technikern, die für eine detailgetreue Übungsatmosphäre sorgen. Ziel des RUD-Teams ist es, den übenden Rettungskräften lebensnahe Bedingungen zu präsentieren und ihnen so die Möglichkeit zu bieten, Unfallsituationen und





Verletzungen werden mit Kunstblut, Schwämmchen und Puder aufgeschminkt

Verletzungen richtig erkennen und entsprechende Hilfeleistung korrekt durchführen zu können.

Und dafür müssen auch die Mimen und Schminker regelmäßig üben, betont Nadine Brockhoff, RUD-Leiterin beim ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg. „Einerseits müssen Grundtechniken des Schminkens – also zum Beispiel, wie ein abgetrennter Finger dargestellt wird – immer wieder vertieft werden. Andererseits müssen auch die Darsteller wissen, welche Auswirkungen welche Verletzungen mit sich bringen.“ Deshalb arbeiten in ihrem Team vor allem ehrenamtlich Engagierte, die mindestens einen Erste-Hilfe-Lehrgang absolviert haben: „Es reicht nicht, dass man laut schreien kann, schauspielerisches Talent hat. Genauso wichtig ist es, auch Kenntnis davon zu haben, dass beispielsweise eine Bewusstlosigkeit bei einem Betroffenen zum Erschlaffen aller Muskeln führt.“ Brockhoff schickt ihre Kollegen deshalb entweder zum RUD-Lehrgang an das ASB-Bildungswerk oder bietet ihnen eigene

„Es reicht nicht, dass man laut schreien kann ...“

Workshops an – der nächste ist für 2018 geplant.

Kunstblut, Puder, Theaterschminke, Gelaxif-Haut, spezielle Schwämmchen und Spachtel – die Utensilien, die aus normalen Menschen schwerverletzte Betroffene machen, sind vielfältig. Platzwunden, Abschürfungen, Brandverletzungen, aber auch offene Knochenbrüche haben die Maskenbildner im Repertoire. Möglichst echt soll alles aussehen. „Für eine abgetrennte Hand brauche ich rund 25 Minuten, ein offener Bruch wird in etwa 15 Minuten geschminkt“, sagt Brockhoff. „Spektakulär wirken sich aber auch Verbrennungen aus, wie sie beispielsweise bei der Übung im Stadion zu sehen waren ...“

Das findet auch ASB-Zugführer Dirk Meinberg vom Kreisverband Hannover-Land-Schaumburg, der die Großübung als Ausrichter für den Niedersächsischen ASB organisiert hat. Er zieht ein insgesamt positives Fazit der Katastrophensimulation: „Wir konnten beispielsweise feststellen, wie wir künftig noch besser koordinieren müssen, wo Rettungsfahrzeuge abgestellt werden, damit genug Platz zur Versorgung von Verletzten bleibt. Aber auch, dass wir bei der Kooperation mit den örtlichen Feuerwehren immer besser werden.“



Auf zu neuen Ufern: ASB expandiert in Bückeberg

– Grundstein für Tagespflege gelegt

Bisher verbinden viele Einwohner Bückeburgs den ASB noch immer mit seinen historisch gewachsenen Kernkompetenzen: den zahlreichen Erste-Hilfe-Angeboten und dem Rettungsdienst. Das wird sich sicherlich bald ändern – denn der Samariter-Kreisverband macht sich im Schaumburger Land auf zu neuen Ufern: Nun haben der ASB-Kreisverbandsvorsitzende Friedbert Mordfeld und Geschäftsführer Jens Meier den Grundstein für die Tagespflege gelegt, die im Spätsommer 2018 eröffnet wird.

In der Bensenstraße 6 finden dann in hellen und freundlichen Räumen 15 Senioren Platz, die tagsüber Hilfe und Pflege brauchen, abends und nachts

aber lieber in den eigenen vier Wänden sein wollen. Und die Wert auf eine feste Tagesstruktur legen und trotz körperlicher Einschränkungen auf ein Leben in einer Gemeinschaft und auf familiäre Atmosphäre nicht verzichten möchten. Somit bekommen sie in der ASB-Einrichtung eine Art „zweites Zuhause“ geboten. Dort erwartet sie unter anderem eine individuelle Förderung und jede Menge Freizeitaktivitäten. Und auch die pflegenden Angehörigen, die ihre Familienmitglieder beim ASB in guten Händen wissen, können durch die Tagespflege deutliche Entlastung finden: Ihnen ermöglichen die Samariter mit ihrem Angebot, weiterhin berufstätig zu bleiben oder einfach mal eine Auszeit vom mitunter kräftezehrenden „Pflegealltag“ nehmen zu können.

ASB-Kreisverbandsgeschäftsführer Jens Meier hätte betroffenen Familien gerne schon deutlich eher geholfen. Doch wie es bei Großbauprojekten eben manchmal so ist, gestaltet sich die Umsetzung der ehrgeizigen Ziele etwas schwierig. Meier erklärt: „Eigentlich wollten wir schon Ende dieses Jahres loslegen. Das ließ sich jedoch leider nicht realisieren, da das Bauamt in Bückeberg total überlastet ist und wir zudem nur sehr schwer Handwerker bekommen, die den Zeitplan einhalten.“

Rund 500.000 Euro investiert der ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg mitten im Bückeburger Stadtkern. Und dort gibt es bereits einiges zu sehen: In den letzten Wochen wurden schon ein in die Jahre gekommener Anbau und zwei Garagen abgerissen. Das Fundament für den



Jens Meier, Friedbert Mordfeld und Hartmut Ehlert (v. l.) versenken die Edelstahlhülle, Harry Winkler kümmert sich um die Maurerarbeiten

hellen und freundlichen Neubau, in dem künftig die Tagespflegegäste untergebracht sein werden, nimmt ordentlich Gestalt an. Zudem ist der Bau einer neuen Fahrzeughalle geplant. Dazu muss jedoch zunächst die sanierungsbedürftige alte Halle weichen.

Doch mit den Bauarbeiten ist die Expansion des Wohlfahrtsverbands noch lange nicht abgeschlossen. Denn auch auf einem anderen Gebiet verstärkt der ASB sein soziales Angebot in der 19.000-Einwohner-Stadt Bückeberg: in der Hauswirtschaftshilfe! Fachdienstleiterin Martina Schiliro betont: „Wir merken, dass seit der Einführung des neuen sogenannten Pflegestärkungsgesetz vor knapp einem Jahr vor allem die Nachfrage nach Hilfe im Haushalt deutlich angestiegen ist. Der Bedarf scheint – vor allem auch in Bückeberg – riesig zu sein. Denn seitdem bekommen alle Pflegebedürftigen, die in häuslicher Umgebung versorgt werden, monatlich

„Wir wollen auf die starke Nachfrage natürlich schnell reagieren, bauen in diesem Bereich unser Team aus.“

125 Euro statt 104 Euro. Mit dem Geld können sie weitere Unterstützungs- und Entlastungsangebote finanzieren. Wir wollen auf die starke Nachfrage natürlich schnell reagieren,

bauen in diesem Bereich unser Team aus.“ Bereits am 1. November startet deshalb eine neue Hauswirtschaftsmitarbeiterin, die für ASB-Kunden in Bückeberg bei Krankheit, Hilfebedürftigkeit und körperlicher Beeinträchtigung da ist und ihnen bei den ganz alltäglichen Aufgaben im Haushalt unter die Arme greifen wird. ASB-Chef Meier: „Das Hauswirtschaftsteam wird entweder im künftigen Neubau oder in einem vorhandenen Altbau in der Bensenstraße untergebracht werden.“



Heizung – Sanitär – Solar

Gebäude-Energie-Beratung

Bödeker & Look



Ihr Fachbetrieb vor Ort für:

- Wartung und Reparaturen von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen
- Errichtungen von Heizungs-, Solar-, und Sanitäranlagen
- Installation von barrierefreien Bädern
- Notdienst

Heerstraße 33 | 30980 Barsinghausen | Tel. 05105 / 46 20

96-Stadionbarden schreiben für den ASB eine „Hausfrauen-Hymne“ im Westernstyle

Das kennen Sie bestimmt: Sie stehen unter Dusche oder schlendern durch den Supermarkt und plötzlich ist es in Ihrem Kopf – ein Lied, das Ihnen dauerhaft ein Lächeln ins Gesicht zaubert und Sie den ganzen Tag „verfolgt“. Was Sie jetzt vielleicht noch nicht wissen: Auch der ASB wird Ihnen demnächst einen echten Gute-Laune-Ohrwurm beschenken! Denn: Schon bald bekommen Sie in der Warteschleife und auch in Radiospots Johanna von Koczians Schlager „Das bisschen Haushalt macht sich von allein, sagt mein Mann...“, auf die Ohren.

Doch nicht etwa im leicht angestaubten Original von 1977! Für den ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg haben die 96-Stadionsänger und Musikproduzenten Ossy Pfeiffer und Anca Graterol die „Hausfrauen-Hymne“ (wurde über eine Million Mal verkauft) als coolen Jingle neu in Szene gesetzt. „Das bisschen Haushalt macht der ASB ...“ singt Rockröhre Graterol jetzt in der Song-Neuaufgabe im Country-Westernstyle. Der Jingle ist Teil einer Werbekampagne, mit der (nicht nur) Anrufer gezeigt bekommen sollen, dass sich die Samariter mit ihren vielfältigen mobilen sozialen Diensten längst auf die deutschlandweit immer stärker wachsende Nachfrage nach Haushaltshilfen eingestellt haben.

Putzen, Kochen, Kinder hüten oder Alte und Kranke pflegen – nach einer bisher noch unveröffentlichten Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW Köln) wird der Bedarf an Hilfe im Haus nämlich immer größer: Schuld daran, so die Forscher, seien



Für den ASB haben Ossy Pfeiffer und Anca Graterol die „Hausfrauenhymne“ als coolen Jingle neu in Szene gesetzt

immer höhere Anforderungen im Job und die gleichzeitige Alterung der Gesellschaft. Laut der Studie wünschten sich demnach 40 Prozent aller Haushalte in Deutschland eine Haushaltshilfe. Denn noch immer sind es vor allem die Frauen, die etwa 60 Prozent ihrer Zeit für unbezahlte entsprechende Arbeit aufbringen.

„Als der uns gefragt hat, ob wir den Song produzieren können, stand sofort fest: Das machen wir!“

Zu den zahlreichen Hilfen, die das ASB-Team anbietet, gehören neben Essen auf Rädern – das inzwischen immer mehr auch von Berufstätigen und Familien geschätzt wird – auch der ambulante Pflegedienst, der zuverlässig und sicher ins Haus kommt.

Die Mitarbeiterinnen des Hauswirtschaftsteams

übernehmen ganz alltägliche Aufgaben, wie beispielsweise das Reinigen von Böden und Fenstern, das Waschen und Einkaufen oder die Zubereitung von Mahlzeiten. Und natürlich begleiten sie ASB-Kunden auch zum Arzt, machen Gesellschaftsspiele oder gehen mit ihnen spazieren.

Wieso übrigens ausgerechnet die hannoverschen Urgesteine Pfeiffer und Graterol den 33-sekündigen „Haushalts-Song“ für den im Calenberger und Schaumburger Land aktiven ASB-Kreisverband in ihrem Frida-Park-Studio eingespielt haben? Dafür gibt es gleich zwei gute Gründe: Erstens haben die beiden Ausnahme-Künstler in den letzten fünf-

halb Jahren unzählige Male in der Kult-Location ASB-Bahnhof Barsinghausen die Bühne gerockt. Und zweitens verbindet die Rockröhren zudem eine langjährige, intensive Freundschaft mit ASB-Kreisverbandsgeschäftsführer Jens Meier. Anca Graterol: „Als der uns gefragt hat, ob wir den Song produzieren können, stand sofort fest: Das machen wir! Ich performe mit Jens Meier seit 1982 in der Band 'Catena', weiß, wie er musikalisch tickt und was er von einem guten Song erwartet.“ Und wenn Sie demnächst „Das bisschen Haushalt“ in Dauerschleife in Ihrem Kopf hören, wissen Sie, dass die Musikerin recht hat ...

Das bisschen Haushalt macht der ASB.

ASB - Ambulanter Pflegedienst
Hauswirtschaftliche Hilfen

(05105) 77 00 77
www.asb-hannoverland-shg.de

Wir helfen
hier und jetzt.


Arbeiter-Samariter-Bund



Blaulicht-Sammler mit Herz für Oldtimer in Uniform

Michael Nixdorf bewahrt „Rettungsgeschichte auf Rädern“

„Düdo“ nennt sie der Volksmund liebevoll. Und wenn sie in den frühen 80er-Jahren mit „Tatütata“ und Blaulicht an ihm vorbeidonnern, geht dem fünfjährigen Michael Nixdorf, der an der Hand seiner Mutter durch das Ruhrgebiet streift, das Herz auf. „Düdo“ steht für einen Rettungswagen der sogenannten Düsseldorfer Baureihe. Und für den kleinen Michael sind die flotten Mercedes-Benz-Transporter „heimliche Helden des Alltags“.

Noch 40 Jahre später gerät Michael Nixdorf verzückt ins Schwärmen, wenn er über „seine Düdos“ spricht: „Sie waren laut, nicht besonders schnell – einfach Autos mit einem tollen Beruf!“ Längst sind die legendären Fahrzeuge in die Mobil-Geschichte eingegangen, wurden bereits in den frühen 90er-Jahren bei vielen Rettungsdiensten ausgemustert und verschwanden nach und nach aus dem Straßenbild. Nixdorfs Liebe zu den historischen Hinguckern wurde indes nicht kleiner. Im Gegenteil! Die „Düdos“, die hatten es

ihm, der zwischenzeitlich selbst als Rettungsassistent gearbeitet hat, angetan. Der Mann aus Schwerte (Nordrhein-Westfalen) wollte sie besitzen, bewahren, andere von den „Blaulicht-Oldtimern“ begeistern. Denn: „Autos werden für mich erst toll, wenn sie alt werden.“

Doch während andere Fahrzeug-Faszinierte ihr Herz an Old- und Youngtimer verlieren, die wie der VW-Käfer oder der Opel Rekord schnell, schön oder schrullig sind, schlägt Nixdorfs Herz für „Rettungswagen mit Geschichte“. Und deshalb machte er sich eben auf die Suche nach den geliebten RTWs. Er durchforstete einschlägige Sammlerseiten im Internet, Kleinanzeigen bei Ebay, sprach mit unzähligen Händlern, schrieb Rettungswachen an. Lange Zeit ohne Erfolg, erinnert sich der Autoliebhaber: „Die Nachforschungen war sehr schwierig. Viele Modelle waren nach ihrer 'Dienstzeit' verschrottet oder ins Ausland gespendet worden.“ Nur gelegentlich wurden die

praktischen Daimler im Netz angeboten. Doch auch dann gab es häufig einen Haken: „Oft waren die 'Düdos' dann leider unvollständig vom Innenausbau oder schon stark verrostet.“ Was dem verhinderten Bewahrer jedoch am meisten missfiel: Viele der aus-rangierten Krankentransporter gehen heute als selbst-gebaute Wohnmobile mit Abenteurern auf große Fahrt, stehen bei schrauberwütigen Campern hoch im Kurs. Nixdorf: „Viele 'Düdos' müssen ihr Folgeleben gezwungenermaßen als Campingmobile fortsetzen, was nicht meiner Auffassung von Würde, Originalität und Zweck entspricht.“

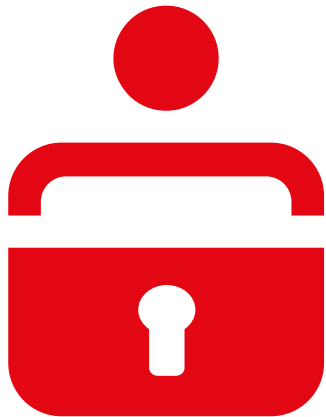
Fast hätte Nixdorf die Suche aufgegeben. Doch dann tauchte 2011 in den Weiten des World Wide Web ein komplett ausgestatteter RTW der Düsseldorfer Bau-reihe von 1985 auf, der gerade einmal 26.000 Kilo-meter auf dem Tacho hatte und zuletzt bei Stahl-Riese Thyssen Krupp im Einsatz war. Der Fahrzeug-Fund – ein Wendepunkt im Leben des 45-Jährigen. „Ich habe ihn besichtigt, gekauft und hatte eine nicht definierbare Dosis an Glückshormonen im Blut, als der Tag der Abholung nahte.“ Nixdorf, der heute als Patienten-manager bei B. Braun in Melsungen arbeitet, rüstete das antiquierte Transporter-Schätzchen wieder auf, machte sich mit großer Hingabe an die Instandsetzung des Lacks. Und war wie im Rausch: „Wahnsinn! Der RTW war nun endlich meiner. Doch mit seinem Kauf ebte die Leidenschaft, ältere Rettungsfahrzeuge zu erhalten, nicht etwa ab. Genau das Gegenteil passierte – ich wollte mehr!“

Sammler Nixdorf suchte weiter, wurde fündig: Inzwischen glänzen auf seinem Grundstück in Schwerte ein W123 KTW von 1980, ein VW LT von 1995 und ein Mercedes T1 von 1993 um die Wette. Besonders gerne betrachtet Nixdorf aber einen Mercedes 609 (Baujahr 1993), der bis 1999 beim ASB



Für Michael Nixdorf sind „Düdos“ die heimlichen Helden des Alltags

in Barsinghausen im Einsatz war und dort über rund 185.000 Kilometer mit dem amtlichen Kennzeichen H-AS 1018 durchs Calenberger Land knatterte. Sammler Nixdorf ist seit Juli stolzer Besitzer und auch Monate später noch immer im Glück: „Dieses Fahrzeugmodell war früher im Rettungsdienst mein ständiger Begleiter. Eine gute Zeit. Und das positive Gefühl von damals war für mich beim Abholen – der Wagen lief zuletzt beim DRK-Ortsverband Riesenbeck im Kreis Steinfurt – sofort abrufbar. Besonders froh bin ich allerdings, dass ich mich beim Kauf gegen interessierte Camper durchsetzen konnte, die dieses tolle Fahrzeug wieder nur furchtbar entstellen wollten.“ >>>



Telefon
05105 77 10

Unsere Kundenschießfächer.

Sicher ist einfach.

Schutz für Ihre Wertsachen
und Dokumente.

Wenn's um Geld geht

 **Stadtsparkasse
Barsinghausen**

Persönlicher Service

Unsere Mitarbeiter begleiten Sie zum Tresorraum und öffnen mit Ihnen gemeinsam Ihr Schließfach. Bei Bedarf können Sie die vorhandenen Diskretionskabinen nutzen.

Variable Größen

Entscheiden Sie selbst über das Format Ihres Schließfachs. Fünf unterschiedliche Größen stehen zur Auswahl.

Preiswert

Schon ab 5 € pro Monat (je nach Schließfachgröße), sind Ihre Wertsachen sicher aufbewahrt.

Flexibel

Ihr Schließfach steht Ihnen montags - freitags von 9 - 18 Uhr zur Verfügung.

Versicherung

Auf Wunsch können Sie Ihren Schließfachinhalt versichern. Wir informieren Sie gern über die Details.

Stand: 06.2017



Der alte „Barsinghäuser“ (inzwischen ist er rund 214.000 Kilometer gelaufen) mit der Ausstattungsvariante „Medimobil“ habe es in sich, betont Nixdorf: „Er hat gleich zwei Besonderheiten. Zum Einen besteht an der rechten Seite eine klappbare Vorrichtung zur Aufnahme des Tragestuhls 'Colonia', was bei dieser Baureihe eher selten anzutreffen ist. Zum anderen wurde beim Bau im Mercedes-Werk Ludwigsfelde auf eine seitliche Schiebetür zum Patientenraum verzichtet und eine bei dieser Modellreihe selten verbaute Drehtür gewählt.“ Und auch sonst sei noch alles dran am ehemaligen ASB-Retter: „Die Sondersignalanlage beinhaltet vier Rundumkennleuchten von Bosch, die Tonfolge ist elektrisch und stammt von der früheren Firma Wandel & Goltermann. Außerdem hat das Fernlicht im Falle von Sonderrechten eine optionale Auf- und Abblendfunktion, was als 'Lichthupe' auf dem Schalter gekennzeichnet wurde. Der RTW ist komplett ausgestattet, an Bord ist sogar noch ein Koffer mit der Aufschrift 'Chirurgisches Besteck', der bereits beim ASB zum Einsatz gekommen ist.“

Dass er inzwischen immer mehr Verkäufer – Privatleute ebenso wie Rettungsdienste – von seiner Sammlerleidenschaft begeistern kann, freut ihn:



„Es scheint so, als werde es für Hilfsorganisationen immer wichtiger, dass die ausgemusterten Fahrzeuge so erhalten bleiben, wie es ihrem ursprünglichen Zweck entspricht – nämlich, um Menschenleben zu retten! Von mir wissen sie, dass ich die Transporter pflege und für die Nachwelt erhalte.“ Und was hat er mit den historischen Hinguckern vor? Großes natürlich! Nixdorf: „Mein Traum ist es, irgendwann ein eigenes RTW-Museum aufbauen zu können, in dem ich die Fahrzeuge entsprechend präsentieren kann.“ Bis es soweit ist, bewegt der Sammler die Blaulicht-Rentner seines Fuhrparks mit 07-Kennzeichen, das sie bekommen können, sobald sie 30 Jahre auf dem Buckel haben. Damit fährt er zu Oldtimer-Treffen, Klinikjubiläen und zum Tag der offenen Tür in Krankenhäusern. Dort präsentiert er dann seine rollende „Rettungsgeschichte auf Rädern“ als „Kulturgut“: „Auch wenn sich die Medizin inzwischen weiterentwickelt hat, darf nie in Vergessenheit geraten, dass die damaligen Fahrzeuge Helden des Alltags waren und Meilensteine in der Entwicklung des Rettungsdienstes in Deutschland sind.“

Die Park Avenue eröffnet die neue Konzertreihe im ASB-Bahnhof Neuer Kulturverein als Veranstalter / Konzerte bis ins nächste Jahr

Ein Auftakt nach Maß war der Auftritt der Band „Park Avenue“ beim Beginn der Konzertreihe im ASB-Bahnhof am Samstagabend. Wie bereits angekündigt haben die Macher der Konzertreihe im ASB-Bahnhof einiges verändert, und diese Veränderungen griffen nun heute zum ersten Mal. Veranstalter ist der neu gegründete Verein zur Förderung von Kulturveranstaltungen im ASB-Bahnhof. Der Verein gründete sich aus einer Gruppe von musikalisch begeisterten Enthusiasten, die allesamt ehrenamtlich tätig sind und die den ASB-Bahnhof für Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen nutzen wollen. Zum einen soll der Bahnhof auch am Wochenende belebt werden, und andererseits möchte man Bands die Möglichkeit zum Spielen geben. Der Kulturverein wünscht sich zahlreiche Besucher aus Barsinghausen und dem Umland und hofft, dass sich der Bahnhof als Kulturstätte weiter etabliert. „Der Bahnhof ist

ein Aushängeschild der Stadt, und wir möchten dazu beitragen, dass man in Barsinghausen wieder Kultur und Konzerte erleben kann“, erklärt Jens Meier vom Kulturverein. Zudem hat man nun erstmalig ein Programmheft herausgebracht, das Meier am ersten Abend stolz präsentierte.

Nun geht es endlich weiter bis in den März des nächsten Jahres, und die Band „Park Avenue“ machte mit ihren genial arrangierten Coversongs Lust auf mehr. Klassikrockstücke wechselten sich ab mit Popsongs, Folk- und Soulmusik und wunderschöne Balladen sorgten für echte musikalische Abwechslung. Die Stimme der Sängerin Susanne White und die ungetrübte Spielfreude der Band nahmen das Publikum mit auf eine tolle Reise durch mehrere Dekaden bekannter Songs, die viele der Besucher oft mitsangen. Die Band sorgte für einen perfekten Abend, von dem alle Gäste des ASB-Bahnhofs noch lange sprechen werden.



Alle Infos zu den Konzerten gibt es auf der Homepage des ASB-Bahnhofs unter www.asb-bahnhof-barsinghausen.de.

„LoFi-Cøre“

– beatbar lassen es fantasievoll krachen

Metal, Punk, Reggae – kennen Sie bestimmt. Techno, Jazz oder Hip-Hop haben Sie auch schon mal gehört. Aber „LoFi-Cøre“? Wenn Sie beim Lesen dieses Musikgenres jetzt nur mit den Schultern zucken und nicht wissen, wie sich das wohl anhören könnte, dann sollten Sie sich den 27. Januar 2018 ganz fest in den Terminkalender eintragen. Denn an diesem Tag geben die Lindener Musiker von „beatbar“ im ASB-Bahnhof Barsinghausen musikalischen „Nachhilfeunterricht“ in Sachen Stilmix!

So viel sei vorab verraten: LoFi-Cøre ist ein Fantasie-Genre. Es stehe, so beschreibt die sechsköpfige Band, die keine Lust auf Schubladen-Gestecke hat, für „Chanson-Punk-Pop’n’Roll mit Beats – mal schnell und krachig, mal langsam und sutsche“. Bei ihren Songs mischten sich elektronische Sounds mit Cajon und Percussion, die Gitarre tändele mit der Harp, Bass und Ukulelen tobten sich währenddessen rhythmisch zum Gesang aus.

Seit dem Frühjahr 2013 „ramentert“ sich die Kombo durch „den Kosmos des musikalisch Machbaren“, hat melodiös Aufgeschlossene unter anderem in ausgesuchten Locations der Landeshauptstadt amüsiert und gut unterhalten. Aufgetreten ist die Band beispielsweise schon auf dem „Limmerstraßenfest“, im Kulturpalast, bei der Fête de la Musique, in der Galeria Lunar und bei den Waschweibern. Auch überregional gab es die sechs Ausnahmemukker bereits zu sehen – so unter anderem beim Braunschweiger Straßenmusikfestival „Busker“.

Im Januar 2017 waren die Bandmitglieder und ihr kunterbunter Schrammelpopp-Country-Chanson-Mix sogar schon einmal im ASB-Bahnhof zu Gast.



Konzertbesucher, die Lust auf eine Wiederholung dieses Klangereignisses oder den Auftritt damals verpasst haben, erwartet beim nächsten Auftritt im Bahnhof vor allem ein Liedgemenge aus „gewagten Tiersongs, melancholischen Gangsterschmonzetten, Trinkerhymnen, Neonlichtarien und Ukuladykram“. Denn so klingt es, das im August erschienene Album „IN DER PARK“. LoFi-Cøre im Konzentrat ... „Ukulady“, „Bonnie & Clyde“, „Hep Hep“ und „Immer wenn ich trinke“ heißen die neun Songs mit dem Untergrund-Sound, die die sechs Musiker im Rethener Studio byric aufgenommen haben. Und die machen richtig gute Laune!

Dass der Auftritt in Barsinghausen eine große Show wird, garantieren übrigens bereits die langjährige Mucker-Erfahrungen, über die die sechs Bandkollegen verfügen. Stellvertretend seien hier nur beat-Bassistin Svea Herrman, Sängerin Stef Awramoff – zuständig für Gesang und Ukulele – und Gitarrist Eric Limberg genannt, die sich in den Neunzigern und frühen Zweitausendern schon bei Bands wie The Primaries, Cosmo Zaloom oder Czech einen Namen in der hannoverschen Musikszene gemacht haben.

2017 NOVEMBER

¹ Themen: Pflege, hauswirtschaftliche Dienste
und Hausnotruf
Wo: Quartierstreff in der Ellernstraße

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
		Offene Sprechstunde! 15 - 17 Uhr 1	Interkulturelles Café*, 15 Uhr 2	JOBMEDI 3. und 4.11. Vorleseabend*, 19 Uhr 3	<i>Ygramul</i> (Support T.V.B. und Bilderwechsel) Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 4	5
Bückerburg Erste-Hilfe-Kurs 6	7	Offene Sprechstunde! 15 - 17 Uhr 8	Interkulturelles Café*, 15 Uhr 9	10	<i>Lukas Dolphin</i> 11	12
13	14	Offene Sprechstunde! 15 - 17 Uhr 15	Interkulturelles Café*, 15 Uhr 16	17	<i>Tiefblau</i> Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 18	19
20	21	Offene Sprechstunde! 15 - 17 Uhr 22	Interkulturelles Café*, 15 Uhr 23	24	<i>Ocean of Time</i> Rodenberg Erste-Hilfe-Kurs 25	26
27	Barsinghausen Erste-Hilfe-Training 28	Offene Sprechstunde! 15 - 17 Uhr 29	Interkulturelles Café*, 15 Uhr 30			

ASB stellt sich auf der JOBMEDI vor

Alle, die im Gesundheits- und Sozialwesen tätig sind oder es noch werden möchten, können sich auf der JOBMEDI Niedersachsen – Berufsinformationsmesse für Gesundheit und Soziales – über Ausbildungsmöglichkeiten und Weiterbildungsangebote informieren. Auch der ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg stellt sich am 3. und 4. November im hannoverschen Congress Centrum (Theodor-Heuss-Platz 1-3) vor, zeigt Berufsperspektiven beispielsweise im Bereich Pflege auf und stellt die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten eines Freiwilligen Dienstes bei den Samaritern vor.
www.jobmedi.de



Tiefblau



Barsinghausen
Quartierstreff Egestorf
Ellernstraße 16
30890 Barsinghausen

Bückerburg
Bensenstraße 8
31675 Bückerburg

Rodenberg
Allee 15a
31552 Rodenberg

Erste Hilfe

in neuen Räumen

Die Erste-Hilfe-Ausbildung ist umgezogen.

Bis April werden die Bürger im neuen Quartierstreff in der Ellernstraße geschult.

Erste Hilfe

In der Regel finden die Kurse von 9 bis 17 Uhr statt, in Bückerburg ist der Kurs zu je 4,5 Stunden auf zwei Abende aufgeteilt. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro pro Person. ASB-Mitglieder bekommen pro Jahr einen Kurs kostenlos.

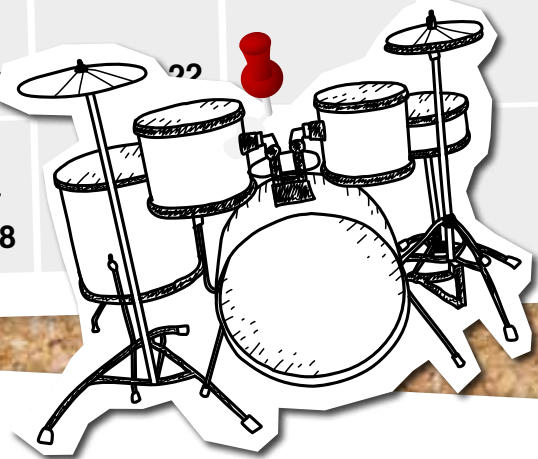
Kurse in Barsinghausen: 8:30 - 16:30 Uhr
Kurse in Bückerburg: 17:30 - 21:30 Uhr
Kurse in Rodenberg: 09:00 - 17:00 Uhr

2017 DEZEMBER

anschließend
Xmas-Disco
mit DJ Saschi Roxx 



MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
				Vorleseabend*, 19 Uhr 1	Tumrock feat. Jennifer Koller Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 2	3
4	5	Offene Sprechstunde! 15 - 17 Uhr 6	Interkulturelles Café*, 15 Uhr 7	8	Senioren- weihnachtsfeier 9	10
Bückerburg Erste-Hilfe-Kurs → 11	12	Offene Sprechstunde! 15 - 17 Uhr 13	Interkulturelles Café*, 15 Uhr 14	15	Rodenberg Erste-Hilfe-Kurs 16	17
18	19	Offene Sprechstunde! 15 - 17 Uhr 20	Interkulturelles Café*, 15 Uhr 21	22	23	24
25	26	Offene Sprechstunde! 15 - 17 Uhr 27	Interkulturelles Café*, 15 Uhr 28	29	30	31



2018 JANUAR

*Im Quartierstreff
in der Ellernstraße

Infos zu den Konzerten

Einlass: 19:15 Uhr / Beginn: 20:15 Uhr

Vorverkauf im ASB-Bahnhof Barsinghausen,
im Bücherhaus am Thie, Marktstraße 14,
und im Easy Smoke & More, Marktstraße 24

Eintritt Abendkasse: 10 bis 15 Euro
Vorverkauf: 10 bis 12 Euro

Der Konzertsaal mit Gleisanschluss,
Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen

Akkurat erreichbar mit
den S-Bahn-Linien 1 und 2

DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
2	Offene Sprechstunde! 15 - 17 Uhr 3	Interkulturelles Café*, 15 Uhr 4	Vorleseabend*, 19 Uhr 5	Rock with Ballz Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 6	
9	Offene Sprechstunde! 15 - 17 Uhr 10	Interkulturelles Café*, 15 Uhr 11	12	Cantena Das ultimativ letzte Konzert! 13	
6	Offene Sprechstunde! 15 - 17 Uhr 17	Interkulturelles Café*, 15 Uhr 18	19	Bitter Sweet Alley Barsinghausen Erste-Hilfe-Kurs 20	
23	Offene Sprechstunde! 15 - 17 Uhr 24	Interkulturelles Café*, 15 Uhr 25	KV-Mitgliederver- sammlung, 18 Uhr 26	Beatbar Rodenberg Erste-Hilfe-Kurs 27	
29	30	Offene Sprechstunde! 15 - 17 Uhr 31			



Der Weltenbummler: Christoph Schlinzig

In der ehemaligen DDR gehörte die Reisefreiheit neben dem Ruf nach freien Wahlen zu den wohl zentralsten Forderungen der Bürgerbewegung. Denn in dem kleinen ummauerten Land gab es zwar mit der Ostseeküste, den Seenlandschaften und den Mittelgebirgen durchaus reizvolle Urlaubsregionen, doch exotische Alternativen fehlten eben. Kein Wunder also, dass es Christoph Schlinzig sofort nach dem Fall der Mauer aus dem Erzgebirge in den Westen zog: „Ich war angetrieben von Neugierde. Und hatte so einen Groll in mir, dass ich vorher nie raus kam – ich wollte Neues erleben, die Welt bietet doch sooooo viel zu entdecken“, erinnert er sich. Und ein Weltenentdecker ist der 55-Jährige – bis

heute. Gut trifft es sich da, dass Schlinzig seit 2007 für den ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg beim sogenannten Rückholddienst arbeitet.

Sein Job ist es nämlich, Reisende, die im Urlaub einen Unfall auf der Autobahn hatten oder plötzlich schwer erkrankt sind und aus eigener Kraft nicht mehr nach Hause kommen können, in Richtung Heimat zu transportieren. Und der bringt ihn ordentlich durch die Welt: Rund 700.000 Kilometer ist er in den letzten Jahren mit dem Rückholddienst unterwegs gewesen. Schlinzig hat mit seinem ASB-Fahrzeug unter anderem schon Frankreich, Dänemark, England, Polen, Spanien angesteuert, hat Deutsch-

land von Flensburg bis zum Bodensee bereist. „Für mich ein echter Traumjob, von dem ich nach jeder Tour mit einem Lächeln im Gesicht und mit jeder Menge Gesprächsstoff nach Hause komme“, sagt der Rettungssanitäter. Dort angekommen begibt sich Schlinzig häufig gleich wieder auf Reisen – virtuell. Denn bei einer von seinen Fahrten mitgebrachten Flasche Bier aus der bereisten Region fährt er am Computer bei Google Earth die gefahrene Strecke noch einmal ab, schwelgt in Erinnerungen.

Und auch, wenn Schlinzig mal nicht für den ASB unterwegs ist, bleibt er dem Reisen auf Rädern treu. Denn dann schwingt er sich entweder auf seine „kleine“ Honda 500 und cruist damit gemächlich über die Landstraßen der Republik. Dann besucht er zum Beispiel seine Familie im Erzgebirge oder kurvt durch den Harz: „Das ist für mich Entspannung pur, ein prima Ausgleich zum Job!“ Oder er düst am Steuer seines gold-metallic-farbenen Mercedes Sportcoupés und mit Ehefrau Anja an seiner Seite durch die Lande, fährt an den Gardasee oder zum Wandern ins Berchtesgadener Land.

Wenn man schon so viel von der Welt gesehen hat, gibt es da überhaupt noch Reiseziele, die dringend

entdeckt werden müssen? „Aber natürlich!“, sagt der 55-Jährige: „Unbedingt sehen möchte ich noch den Grand-Canyon-Nationalpark – der steht ganz oben auf meiner Wunschliste. Auch Australien wäre noch einmal eine Reise wert ...“ Doch ehe es für Schlinzig über den großen Teich geht, steht erst einmal ein Ziel in der Nähe an: „Ich will ins Fahrzeugmuseum nach Einbeck, mein Wissen in Sachen motorisierte Fahrzeuge noch ein wenig vertiefen.“

Den Horizont erweitern, wissbegierig sein, Lebenslanges lernen – das ist nämlich Schlinzigs zweite große Leidenschaft: „Ich liebe Geschichte und Naturwissenschaften, interessiere mich beispielsweise für Geografie, Astronomie, Paläontologie. Zu Hause habe ich einige Zeitschriften-Abos, die mich bei diesen Themen weiterbringen.“ Seine vielfältigen Interessen, da ist sich der Rettungssanitäter sicher, kämen auch seinen ASB-„Fahrgästen“ zugute: „So eine Fahrt mit dem Rückholdienst kann ja mitunter auch ganz schön lang sein – je nachdem, von wo ich den Patienten abholen muss. Da ist es gut, wenn ich ein paar Gesprächsthemen habe, über die ich mich mit den Kranken unterhalten kann.“ Und dass dabei Langeweile aufkommt, ist bei so einem Weltenbummler ziemlich ausgeschlossen ...

struß!
...und gut.

■ Elektro ■ Heizung ■ Sanitär ■ Solar

struß! Heizung Sanitär Elektro Solar Wennigser Straße 13
30890 Barsinghausen Tel 0 51 05 89 41 www.strussundgut.de

50 Jahre Hannah-Arendt-Gymnasium – und der ASB feiert mit!

Schüler, die sich zu einem Flashmob zusammenfinden, unzählige Mitmachaktionen und eine Zeitreise in die Vergangenheit: Monatlang wurde der runde Geburtstag des Hannah-Arendt-Gymnasiums (HAG) vorbereitet. Anfang September konnte die Barsinghäuser Schule am Spalterhals ihr 50-jähriges Jubiläum endlich kräftig feiern – mit einer fröhlichen Sause, die bis tief in die Nacht reichte.

Die unzähligen Festgäste – Schüler, Lehrer, Ehemalige, Eltern, Freunde und Gäste – nutzten die Gelegenheit zum Beisammensein in lockerer Atmosphäre oder auch zum Wiedersehen – teilweise nach Jahrzehnten. Unter ihnen: Jens Meier, ASB-Kreisverbandsgeschäftsführer. Der war 1967 auf Schule, die damals noch GtG (Ganzstagsgymnasium Barsinghausen) hieß, als Schüler des allerersten Jahrganges in die fünfte Klasse eingeschult worden, hat jede Menge gute Erinnerungen an diese Zeit. Ehrensache, dass der Samariter-Chef „seine“ alte Wirkungsstätte, Schulleiterin Silvia Bethe und das engagierte Festkomitee mit logistischen Tipps, vor allem aber auch mit Equipment bei der Durchführung des Großevents unterstützt hat. So stellte der ASB beispielsweise einen mit edlem Stoff ausgekleideten 40-Tonner zur Verfügung, auf dem das Rahmen-

programm der Jubiläumssause stattfinden konnte und half mit jeder Menge Technik aus. Damit die vielen Gäste auch tatsächlich ordentlich feiern konnten, stellten die Samariter zudem 1.000 Bierzeltgarnituren, eine Hüpfburg für die jüngsten Festbesucher und zwei Getränkewagen plus entsprechendes Personal. Auch für die sanitätstechnische Unterstützung sorgte der Kreisverband: Er versah die HAG-Schulsanitäter mit zusätzlichen Einsatzkräften.

„... eine der größten und vielleicht wichtigsten Schulen in Barsinghausen ...“

Meier betont jedoch: „Dass ich an dieser Schule selbst meine Schulzeit verbracht habe, spielt keine wesentliche Rolle für unser Engagement.“

Wohl aber die Tatsache, dass das HAG mit seinen rund 1.000 Schülerinnen und Schülern eine der größten und vielleicht wichtigsten Schulen in Barsinghausen ist und uns seit Jahren eine außerordentlich gute Partnerschaft und Zusammenarbeit verbindet.“ So seien vom HAG aus beispielsweise in den vergangenen Jahren immer wieder junge Menschen zum ASB gekommen, um dort ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zu absolvieren. Zudem begleiteten die Samariter am Gymnasium den Schulsanitätsdienst, aus dem sich immer wieder ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für den Wohlfahrtsverband rekrutierten. Davon konnten sich übrigens auch die Festgäste überzeugen. Denn während der Geburtstagsfeier bekamen 13 „Nachwuchs-Sanis“, alles engagierte Neunt- und Zehntklässler, von ASB-Rettungssanitäter Clemens Stummeyer ihre Urkunden für die Sanitäter-Ausbildung überreicht. Diese hatten sie erst im August beendet und sorgen künftig für Sicherheit an der Schule am Spalterhals.



Erste-Hilfe-Kurse boomen: ASB sucht Ausbilder!

Rund 4.500 Menschen lernen beim ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg pro Jahr, was sie im Notfall machen müssen, können durch Erste-Hilfe-Kurse schnell handeln. Tendenz steigend! Allein in diesem Jahr bieten die Samariter etwa 300 Kurse an. Und es könnten noch viel mehr sein, denn der Bedarf ist riesig. Allerdings stellt die enorme Nachfrage den ASB auch vor eine große Herausforderung: Er sucht dringend Verstärkung im Bereich der Erste-Hilfe-Ausbilder.

„Derzeit arbeiten für uns fünf Ehrenamtliche. Doch wir wollen unser Team vergrößern“, sagt der Fachdienstleiter für Aus-/Fortbildung Holger Lellau. Mitbringen müssten kommunikationsstarke und körperlich fitte Interessierte neben einem PKW-Führerschein vor allem Zeit! Denn ehe sie andere Menschen ausbilden könnten, müssten sie zunächst selbst die „Schulbank drücken“. Lellau: „Angehende ‚Wissensvermittler‘ müssen zunächst eine Erste-Hilfe-Grundausbildung absolvieren, in vier Erste-Hilfe-Kursen hospitieren und einen siebentägigen Lehrgang beim ASB-Bundesverband machen. Anschließend geht es in die ‚begleitende Praxisphase‘, bei der zwei Kurse geleitet werden sollen und ein Mentor Tipps und Feedback gibt.“



Kandidaten ohne medizinische Vorbildung müssten zudem an einem Sanitätshelferlehrgang teilnehmen. Wer so viel Zeit investiert, darf nach der Weiterbildung auch einiges erwarten. So werden beispielsweise alle für den Unterricht benötigten Materialien und Lehrbücher und die Dienstkleidung gestellt. Zudem erhalten Kursleiter nach ihrer Ausbildung eine Übungsleiterpauschale, bei der sie bis zu 2.400 Euro im Jahr steuerfrei hinzuverdienen können. Lellau nennt weitere Gründe: „Natürlich kann so eine Ausbildung auch ein Weg in die praktische Notfallmedizin oder in die Arbeit im sozialen Bereich sein.“ Gerne könnten sich daher auch junge Frauen und Männer bewerben, die ein FSJ beim ASB machen wollen.

Bewerbungen können gerne per Mail geschickt werden.
ausbildung@asb-hannoverland-shg.de

PRAXIS FÜR KLANGMASSAGEN



Ilona Kasse
Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Egestorfer Straße 133
30890 Barsinghausen

Mobil: 0173 / 82 196 18
E-Mail: ilonakasse@online.de

www.ilonakasse.de



„Lachen und lernen in familiärer Atmosphäre!“:
Die Dedelinos sind auf dem Hof Altes Dorf 9 untergebracht.

ASB Hannover-Land/Schaumburg betreibt als erster Samariter-Kreisverband Betreuungsplätze in Großtagespflegen

Dieses Problem beschäftigt immer mehr Mütter und Väter – nicht nur im Calenberger und Schaumburger Land: Nach ihrer Elternzeit müssen oder wollen sie wieder zurück in die Arbeit. Doch die Suche nach einem geeigneten Betreuungsplatz für den Nachwuchs gestaltet sich schwierig. Bundesweit fehlen laut einer Untersuchung des Kölner Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) fast 300.000 Plätze für Kinder unter drei Jahren. Allein in Niedersachsen gehen 31.101 Mädchen und Jungen bei einem Krippenplatz leer aus. Doch zum Glück gibt es wenigstens aus dem Seel-

zer Ortsteil Dedensen richtig gute Nachrichten für junge Familien. Denn hier hat am 1. August der ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg die beiden Großtagespflegeeinrichtungen Dedelino I und Dedelino II mit jeweils zehn Betreuungsplätzen mitten im Herzen des Dorfes eröffnet.

Der Kreisverband beschreitet dort mit dem aktuellen Betreuungsangebot völlig neue Wege: Als bundesweit erster Samariter-Kreisverband betreibt der Barsinghäuser ASB damit Großtagespflegen! Klaus Fricke,

Beauftragter für das Qualitätsmanagement im Kreisverband: „Wir sind ein soziales Unternehmen, haben es uns zur Aufgabe gemacht zu helfen – und das in vielen Bereichen. Als wir gehört haben, dass die Stadt Seelze einen Betreiber für neue Großtagespflegen sucht, weil die Wartelisten auf Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren immer länger werden, stand für uns daher sofort fest: Das machen wir!“

Nach dem Motto „Lachen und lernen in familiärer Atmosphäre!“ sind die Kleinkinder und ihre Betreuerinnen im ersten Stock eines gepflegten Fachwerkhauses auf dem Hof Altes Dorf 9 untergebracht. Dort verfügen beide Gruppen je über ein großes, kindgerecht gestaltetes Spielzimmer, einen gemütlichen Ruheraum sowie eine Küche und Sanitärräume mit Wickeltischen. Besonderes Highlight der Einrichtungen: das weitläufige Außengelände des Hofes „Drei-Linden“. Es liegt mitten im Grünen und kann von den kleinen Mädchen und Jungen bei jedem Wetter genutzt werden. Fricke: „Am Gartenzaun zu unserem separaten Bereich gibt es unter anderem Gänse, Hühner und Hängebauschweine zu sehen – und zu streicheln ...“ Übrigens legt das ASB-Team in den beiden überschaubaren Kleingruppen großen Wert darauf, gemeinsam mit den Kindern die Welt zu entdecken, ein abwechslungsreiches und ideenreiches Tagesprogramm zu gestalten und durch spielerisches Lernen, vielfältige kreative Angebote und ganz viel Bewegung die kindliche Entwicklung zu fördern. Weiterer großer Vorteil der „Dedelinos“: Wenn die Eltern zum Teil unterschiedliche Betreuungszeiten für ihre Kinder benötigen, können sogar bis zu 32 kleine Mädchen und Jungen in den hellen Räumen und auf dem weitläufigen Außengelände beaufsichtigt werden.



Doch nicht nur mit den „Dedelinos“ kümmert sich der ASB um weitere Betreuungsplätze für Seelzes Nachwuchs – auch im Gewerbegebiet „Wigro“ in Seelze-Süd hat der Kreisverband am 1. November mit „Immelino“ eine weitere Großtagespflege mit zehn Betreuungsplätzen bereitgestellt. Qualitätsmanager Fricke: „Das gemeinsame Angebot der Stadt Seelze und des ASB wendet sich vordringlich an die Mitarbeiter der rund 30 Firmen, die im Gewerbegebiet tätig sind. Ihnen soll es so ermöglicht werden, Beruf und Familie optimal unter einen Hut zu bringen – und das gleich in der Nachbarschaft.“ Die Betreuungszeiten der neuen Betriebstagespflege richten sich ebenfalls nach den Bedürfnissen der Gewerbegebiets-Mitarbeiter. Klaus Fricke: „Geöffnet ist von 8 bis 16:30 Uhr.“

Großtagespflegestellen sind keine Kindertageseinrichtungen (Kitas), sondern eine besondere Betreuungsform, die eine familienähnliche Atmosphäre bietet: Jeweils zehn Kleinkinder werden von je zwei Betreuerinnen – Erzieherinnen, Sozialassistentinnen oder qualifizierten Tagesmüttern – behütet.

Mehr Infos zur ASB-Kinderbetreuung unter:
www.asb-hannoverland-shg.de/de/unsere-angebote/asb-kinderbetreuung/

Neustart in der Ellernstraße: ASB übernimmt Egestorfer Quartierstreff

Sie soll eine Anlaufstelle für Nachbarn aus dem Wohnquartier werden, Angebote für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen bieten und sich künftig vor allem nach deren Bedürfnissen richten: die beliebte Begegnungsstätte in der Ellernstraße 16, in der der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) seit September die Regie übernommen hat.

Mit der Übernahme führe der ASB eine lange Tradition fort, betont ASB-Kreisverbandsvorsitzender Friedbert Mordfeld: „Diesen Treffpunkt gibt es seit mehr als 40 Jahren.“ Mit dem Stadtteiltreff solle „ein neuer Meilenstein in Egestorf“ gesetzt werden, der von Beteiligten und Besuchern bereits gut angenommen werde, so Mordfeld. Bei der Umsetzung der Pläne setzt der Wohlfahrtsverband auf seine Erfahrungen mit dem Quartiersmanagement im Stadtteiltreff in der Barsinghäuser Nordstadt. ASB-Geschäftsführer Jens Meier: „Dort ist es uns innerhalb weniger Monate gelungen, die Angebote zu verdoppeln und für deutlich mehr

Nutzer interessant zu machen. Jetzt freue ich mich darüber, dass wir das Projekt Ellernstraße mit Unterstützung der Stadt und der AWO auf die Beine stellen konnten.“

„Jetzt freue ich mich darüber, dass wir das Projekt Ellernstraße mit Unterstützung der Stadt und der AWO auf die Beine stellen konnten.“

Mit der Übernahme der Trägerschaft für die Willkommens- und Begegnungsstätte in der Ellernstraße haben die Samariter die Nachfolge der Johanniter angetreten, die ihren Mietvertrag zum 31. Juli gekündigt hatten. Nach kurzer Umbauphase und dem Einrichten mit neuem

Mobiliar hat der ASB den Treffpunkt seit Ende September zu neuem Leben erweckt. Und legt bei seiner Arbeit auch großen Wert auf die Fortführung der Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO), die in der Ellernstraße seit mehr als 35 Jahren montags und dienstags Seniorenarbeit betreibt. Sie wird die Räumlichkeiten auch weiterhin als Untermieterin nutzen.

Für den Rest der Woche übernimmt der ASB dann das Programm: So können sich Besucher beispielsweise mittwochs von 15 bis 17 Uhr auf eine offene Sprechstunde freuen, bei der es unter anderem um die Themen Pflege, hauswirtschaftliche Dienste und Hausnotruf gehen wird. Donnerstags öffnet das barrierefreie Quartier von 15 bis 17 Uhr als interkulturelles Café, freitags finden ab 19 Uhr Vorle-





seabende statt. „Wir würden gerne auch Angebote für Kinder vorhalten, wenn bei den Anwohnern Interesse besteht. Und ab sofort finden auch unsere Erste-Hilfe-Kurse in der Ellernstraße statt. Für die muss man sich allerdings vorab über die ASB-Zentrale anmelden“, sagt Daniela Matthaei, die sich künftig als neue Quartiersmanagerin um den

Treffpunkt kümmern wird und das neue Konzept zusammen mit ihren Kollegen ausgearbeitet hat. Und der ASB hat noch viele weitere Ideen: „Wir haben zunächst eine Basis für den Anfangsbetrieb geschaffen. Jetzt geht es darum, die Leute vor Ort an der weiteren Entwicklung mitwirken und deren Wünsche in das Programm einfließen zu lassen“, erklärt ASB-Chef Meier. Dabei verstehen sich die Samariter eher als „Motivator und Organisationshelfer“. Ziel sei es, viel Leben in die Begegnungsstätte zu bringen. Dieses Vorhaben begrüßt auch Barsinghausens Erster Stadtrat Thomas Wolf, der dem ASB im Namen der Stadt für sein Engagement dankte. Denn: „Die Bewohner des Quartiers in Egestorf brauchen solch einen Treffpunkt.“

Sie erreichen Quartiersmanagerin Daniela Matthaei unter Telefon: 0173 / 1850713.

STADTWERKE
Barsinghausen



STROM



GAS



WASSER

Stadtwerke Barsinghausen GmbH · Poststraße 1
Tel.: 05105 / 52 77-0 · Fax 05105 / 96 77
www.stadtwerke-barsinghausen.de



Freiwilligendienst beim ASB

– Zeit, ein Superheld zu werden!

Zum Abnabeln in die weite Welt? Eine Ausbildung beginnen? Oder studieren und wieder büffeln bis zum Umfallen? Vielen Schülern raubt die Frage, was sie nach ihrer Schulzeit machen sollen, den Schlaf. Wer etwas bewegen, Neues austesten, anderen Menschen helfen will oder ein Jahr überbrücken muss und diese Zeit sinnvoll nutzen möchte, für den bietet der Arbeiter-Samariter-Bund Hannover-Land/Schaumburg die Möglichkeit eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) oder eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD).

Dabei geht es für die freiwillig Aktiven ein Jahr lang mitten rein ins soziale Leben. Mit vielen Vorteilen, betont Sozialpädagoge Andreas Lehmann, der zusammen mit seinen Kollegen Ria Roviera und Dominik Ritter im sogenannten „Pädagogium“ ASB-FSJler aus ganz Niedersachsen betreut: „Ich habe zwischen Abitur und Studium selbst ein Freiwilliges Soziales Jahr gemacht. Eine tolle Zeit, in der ich jede Menge Erfahrungen sammeln konnte, die mir später

beim Berufseinstieg geholfen haben und in der ich meine Fähigkeiten unter Beweis stellen konnte. Und vor allem jede Menge Spaß hatte! Der Freiwilligendienst bietet die einmalige Chance zu zeigen, dass ein ‚Superheld‘ in einem steckt!“

Beim ASB haben Freiwillige die Qual der Wahl – denn für sie gibt es unzählige Möglichkeiten „mitzumischen“. Lehmann: „Da der ASB im ganzen



Bundesland vertreten ist und sich in allen sozialen Bereichen engagiert, können auch unsere FSJler von dem breiten Spektrum der Einsatzbereiche profitieren. Zu diesen gehört neben der Kinderbetreuung und der Tagespflege beispielsweise der Fahrdienst und der Menüservice, aber auch der Hausnotruf und die Bereiche Pflegedienst, Krankentransporte und Katastrophenschutz. Wer will, kann sich bei uns zudem als Ausbilder in Sachen Erste Hilfe schulen lassen.“ Ein Einstieg in den sozialen Bereich als FSJler oder „Bufdi“ ist nach Rücksprache mit den Einsatzstellen jederzeit, und nicht nur zum 1. August, möglich.

Junge Männer und Frauen, die während ihres Freiwilligendienstes das Leben anderer positiv verändern wollen, sollten engagiert, aufgeschlossen und aktiv sein und Lust dazu haben, Aufgaben zu übernehmen, die Großen und Kleinen, fitten und pflegebedürftigen Menschen wirklich helfen. Und was erwartet Engagierte beim ASB und dem Team Pädagogium? Eine ganze Menge! Lehmann: „Wir bereiten unsere FSJler auf ihre Aufgaben intensiv vor. In fünf Seminarwochen machen wir sie zum Beispiel fit in Sachen Social Media, Leben mit Behinderung, Sucht,

psychische Erkrankungen oder Gewalt. Und wir sorgen als Seminarleiter für einen coolen Mix aus Theorie, Praxis und Action!

Gemeinsam unternehmen wir unter anderem Tagestrips zum Klettern, Room Escape und Lasertag oder gehen ins Fitness-Studio.“ Übrigens: FSJler bekommen beim ASB monatlich 400 Euro. Auch die Arbeitskleidung wird kostenlos gestellt. Und die Samariter übernehmen die Beiträge für Kranken-, Pflege-, Renten-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung. Am Ende der Freiwilligenzeit gibt es eine Bescheinigung und ein Zeugnis. Zudem können Qualifikationen wie Hygiene- oder Sanitätshelferschulungen erworben beziehungsweise Seminare dazu besucht werden.

Und auch wenn es in der Einsatzstelle mal nicht so gut klappen sollte, bekommen die Freiwilligen Unterstützung. Lehmann: „Wir lassen niemanden hängen! Denn das Team vom Pädagogium steht ihnen jederzeit zur Seite, findet mit den Freiwilligen zusammen für alle eventuellen Probleme eine passende Lösung!“

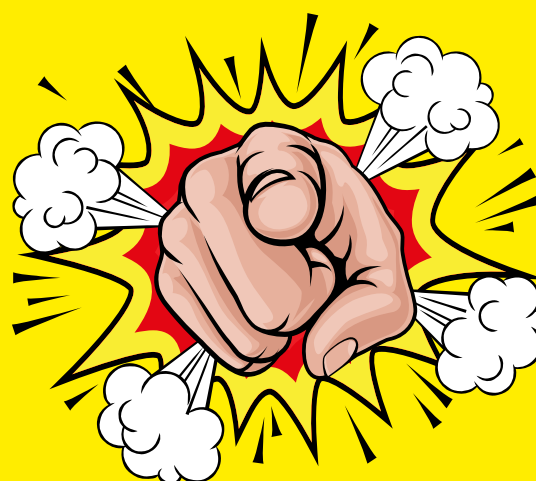


We want you!

Interesse geweckt?

Bewerbungen nimmt das ASB-Team Pädagogium gerne per Mail entgegen.

paedagogium@asb-hannoverland-shg.de



Kita Baschelino verabschiedet die zukünftigen Schulkinder

Mit einer schönen Tradition haben die Betreuer der Kita Baschelino auch in diesem Sommer wieder die Kinder verabschiedet, die die Kita in Richtung Schule verlassen haben: Gemeinsam mit einigen Erzieherinnen haben zehn Kinder in der Kita übernachtet, bevor sie dann am nächsten Morgen „rausgeschmissen“ wurden. Vorher gab es aber noch ein gemeinsames Grillfest, und die zukünftigen Schulanfänger hatten sogar noch die Gelegenheit, sich einen Einsatzwagen des ASB anzuschauen und sich viele Dinge darin erklären zu lassen. Drei Samariter waren in die Kindertagesstätte gekommen und standen den Kindern Rede und Antwort über die Ausstattung des Fahrzeuges und die Aufgaben der Sanitäter und Helfer. Und jedes Kind wurde unter großem Jubel einmal mit der Trage um den Rettungswagen gefahren. In den Abendstunden ging es dann noch in der Umgebung der Kita auf Schatzsuche, bei der die Kinder am Ende eine Schatztruhe mit



ihren Abschiedsgeschenken fanden. „Alle Kinder waren total aufgeregt“, erklärte Erzieherin Birgit Thiemicke. Gemeinsam hatten die Eltern auch ein Geschenk an die Kita organisiert. Eine neue massive Bank mit allen Namen der „Abgänger“ wurde an die Erzieher übergeben und gleich von den Kindern in Beschlag genommen.

Neuer Stützpunkt in Bad Münders Fußgängerzone

Nach einer aufwendigen Umbauphase hat der Arbeiter-Samariter-Bund-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg (ASB-KV) seinen Stützpunkt in der Lange Straße 17 in Bad Münder neu eröffnet und bietet dort in Zukunft ein breites Spektrum an Hilfeleistungen an. Stützpunktleiter Ludger Hinder-Raffenberg freute sich darüber, unter anderem den Kreisverbandsvorsitzenden Dr. Friedbert Mordfeld sowie ASB-Kreisgeschäftsführer Jens Meier zu einer kleinen Feierstunde in den neuen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen. Mitten in der Fußgängerzone gelegen bietet die neue Anlaufstelle für alle Bürger in Bad Münder einen Platz, an dem

ihnen geholfen wird. Seit Oktober 2009 ist der Kreisverband des ASB erfolgreich in Bad Münder tätig, und Ludger Hinder-Raffenberg möchte das Angebot für den Standort in Zukunft noch deutlich erweitern.



Der Menüdienst liefert jetzt auch auf drei Rädern

Ein echter Hingucker: Der Menübringdienst hat ein völlig neues Gefährt in den Dienst genommen. Simone Berghammer, Leiterin des Menüservice „Essen auf Rädern“, hat zusammen mit Andreas Lehmann ein neues Dienstgefährt für die Kernstadt von Barsinghausen. Ein neues E-Bike-Lastenfahrrad, bei dem eine Thermobox dafür sorgt, dass die Speisen auch gut temperiert beim Kunden ankommen, wird in Zukunft in etlichen Bereichen von Barsinghausen eingesetzt. Besonders stolz ist Simone Berghammer auf die Beklebung des Fahrrades mit dem alten Logo des Arbeiter-Samariter-Bundes. „Das passt wunderbar zu dem historischen Aussehen des Rades und zeigt auch,



Mit dem deutschlandweit ersten Menüfahrrad beim ASB wollen Simone Berghammer und ihr Menüservice-Team neue Wege beim „Essen auf Rädern“ einschlagen



Jetzt im FrischeMobil geliefert!

- 365 Tage im Jahr
- Große Menüauswahl, auch für Diabetiker
- Garantiert heißes Mittagessen
- Wir liefern in Barsinghausen, Wennigsen, Gehrden, Bad Nenndorf und Rodenberg

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

Tel. 05105 - 77 0033



Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg
Siegfried-Lehmann-Str. 5-11
30890 Barsinghausen

dass der ASB sich schon sehr lange für die Bürger ehrenamtlich engagiert“, erklärt Berghammer. „Wir erweitern mit dem Rad das Stadtbild um einen echten Hingucker“, ergänzt Andreas Lehmann, der stilecht zum Lastenfahrrad gekleidet ist. Das neue Dienstrad hat aber auch einige praktische Gründe, denn in der Innenstadt von Barsinghausen gibt es viele Bereiche, die mit dem Fahrrad einfach besser anzusteuern sind, und auch eine zeitaufwendige Parkplatzsuche erübrigt sich damit. Der Menüservice des ASB bietet einen umfangreichen Menükatalog unter anderem mit Suppen und Eintöpfen, leckerer Hausmannskost, köstlichen Spezialitäten und Süßspeisen, Nudeln, Vegetarischem, Rind, Kalb, Geflügel, Fisch, Schwein, Hackfleisch und Wurst. Hierbei ist zu erwähnen, dass der Menüservice des ASB an 365 Tagen im Jahr heißes Essen liefert und die Lieferung der Speisen individuell auch an unterschiedlichen Wochentagen und ohne Vertragsbindung möglich ist – ganz gleich, ob Sie dauerhaft oder vorübergehend nicht mehr selbst kochen können oder wollen.

Armenischer Grillnachmittag im Bürgerhaus in der Goethestraße

Im Bürgerhaus in der Goethestraße - dem sogenannten Quartiersmanagement der Stadt Barsinghausen und des ASB-Kreisverbands Hannover-Land/Schaumburg - wurde den Besuchern ein armenischer Grillnachmittag angeboten. Für gerade mal zwei Euro ging es auf eine kulinarische Reise nach Armenien mit ein paar exquisiten Gaumenfreuden vom Grill. Vorweg hatte Köchin Sherlin Askopian eine leckere traditionelle Getreidesuppe „Spas“ zubereitet und den Gästen serviert. Das Ganze fand im Rahmen des sogenannten internationalen Kochtreffs statt, der dieses Mal ausnahmsweise im Bürgerhaus angeboten wurde. Normalerweise ist Koch-treff-Koordinatorin Angelika Grage mit ihren Gästen in der Goetheschule zu Gast, aber da zurzeit Ferien sind, stellte der ASB die Räumlichkeiten gern zur Verfügung. Die Idee des Kochtreffs ist beim Internationalen Frauentreff entstanden, der sogar ein Kochbuch herausgegeben hat, bei dem Barsinghäuser Migrantinnen intensiv



mitwirken durften. Erst im vergangenen Jahr hat der Arbeiter-Samariter-Bund die Trägerschaft für das Bürgerhaus an der Goethestraße übernommen und mit viel Engagement daraus den gemütlichen Stadtteiltreff in seiner jetzigen Form gemacht. Ziel ist es, daraus einen Treffpunkt für Menschen unterschiedlichster Herkunft und Altersklassen mit regelmäßigen Terminen und Veranstaltungen zu machen.

Auf die Gäste der Seniorenweihnachtsfeier wartet eine Überraschung

Alle Jahre wieder ... bittet der Arbeiter-Samariter-Bund zur beliebten Seniorenweihnachtsfeier in den Zehensaal! So auch 2017. Freuen dürfen sich die rund 300 Gäste am 9. Dezember dabei auf heißen Kaffee, leckeren Kuchen und Zeit zum Klönen mit alten Bekannten. Auch ASB-Chef Jens Meier wird wieder mit dabei sein, stimmungsvoll eine Weihnachtsgeschichte vorlesen. Garniert wird der fröhliche Nachmittag, durch den Kreisverbandsvize Werner Guder führen wird, zudem mit einem Auftritt der Jungen und Mädchen der Kita Baschelino. Was die jungen Nach-

wuchskünstler genau präsentieren? „Bleibt bis zum Fest streng geheim!“, betont Simone Berghammer, die das inzwischen Tradition gewordene Fest seit vier Jahren engagiert organisiert. Und auch der Hauptakt im bunten Rahmenprogramm wird vorab noch nicht verraten: „Lassen Sie sich überraschen – es wird auf jeden Fall wunderschön“, verspricht die Organisatorin. Und ein bisschen Spannung steigert ja schließlich auch die Vorfreude ... Wer dabei sein möchte, muss sich bis zum 01. Dezember anmelden. Dazu einfach den Anmeldebogen (rechts) ausfüllen und beim ASB abgeben.

Anmeldung zur *Seniorenfeier*

Wann? Samstag, 09.12.2017 von 14:30 Uhr bis ca. 16:30 Uhr

Wo? Barsinghausen, Zechensaal des Besucherbergwerks

Bitte Anmeldung ausfüllen und ausgeschnitten bis zum **01. Dezember 2017** abgeben:

Arbeiter-Samariter-Bund

Siegfried-Lehmann-Straße 5-11

30890 Barsinghausen

oder unter Telefon (05105) 77 00-0

Anzahl der Personen: _____

Name: _____

Anschrift: _____

Ich möchte den Fahrdienst nutzen und in folgende Tour einsteigen (Hin- und Rückfahrt):

Tour 1

Hannoversche Straße (Höhe Jubif, Abfahrt 13:30 Uhr)

Katholische Kirche (Abfahrt 13:40 Uhr)

Tour 2

Langenäcker (Adolf-Grimme-Schule, Abfahrt 13:50 Uhr)

Langenäcker (Höhe Gänsefußweg, Abfahrt 14:00 Uhr)

Tour 3

Goethestraße (Höhe Bushaltestelle an der Schule, Abfahrt 13:30 Uhr)

Rehrbrinkstraße (Höhe Sticherhochhaus, Abfahrt 13:40 Uhr)

Tour 4

Wilhelm-Heß-Straße (Parkplatz Penny Markt, Abfahrt 13:50 Uhr)

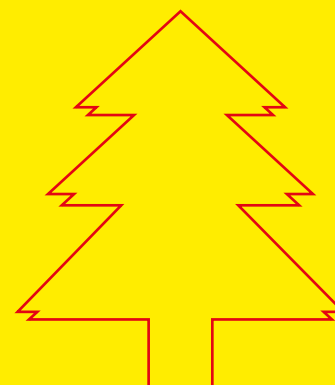
Worthstraße (Höhe Weidenweg, Abfahrt 13:55 Uhr)

Tour 5

Kaltenbornstraße (Höhe Schützenstraße, Abfahrt 14:00 Uhr)

Altenhofstraße (Am Klosterkrug, Abfahrt 14:05 Uhr)

Ab 14:10 Uhr werden alle Haltestellen noch einmal abgefahren.



Wir helfen
hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Wir sind Ihr ganzes Leben für Sie da.

ASB-Bahnhof · betreutes Wohnen · Erste Hilfe
und Notfallausbildung · ambulante Pflege · Fahr-
dienste · Hausnotruf · Jugendarbeit · kassenärztlicher
Notdienst · Katastrophenschutz · Kinderbetreuung ·
Menüservice · mobile soziale Dienste · qualifizierter
Krankentransport · Sanitätsdienste · Schnell-Einsatz-
Gruppe · stationäre Pflege · Tagespflege

Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg

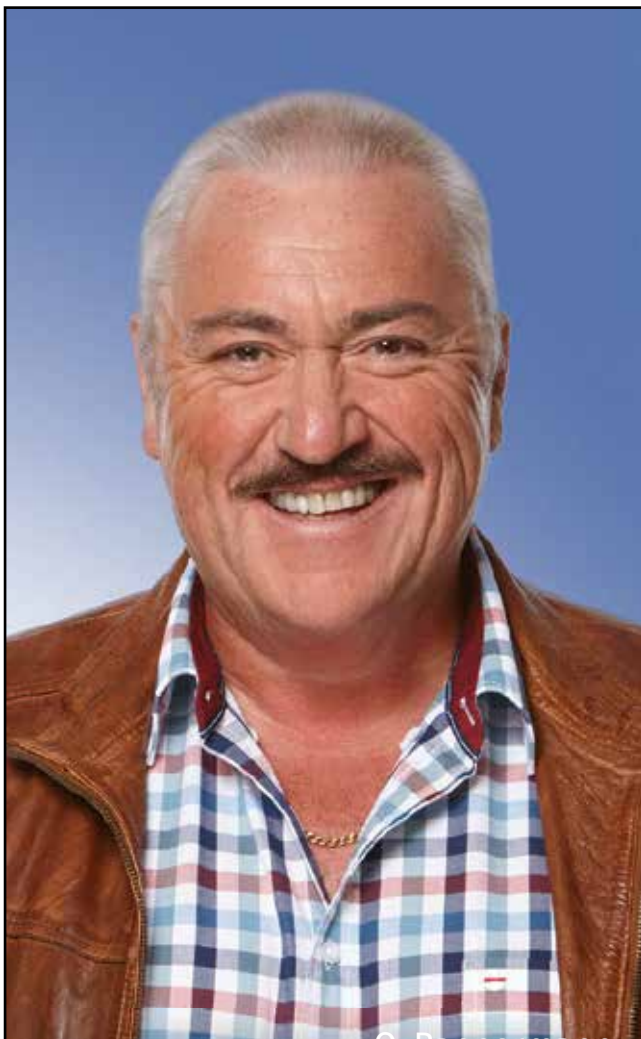
Telefon: (05105) 77 00-0
Service: (0800) 22 19212 (gebührenfrei)

www.asb-hannoverland-shg.de



Wir helfen
hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund



VORPRUNG

ist, sich persönlich
zu kennen

VGH Vertretung

Olaf Pappermann e. K.

Kaltenbornstr. 3

30890 Barsinghausen

Tel. 05105 51000 Fax 05105 51002

www.vgh.de/olaf.pappermann

olaf.pappermann@vgh.de

 Finanzgruppe

fair versichert

VGH 